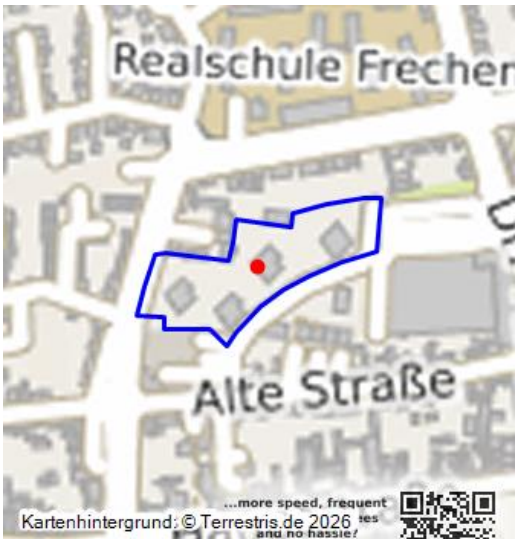
Hochhäuser an der Jakob-Cremer-Straße

Schlagwörter: Hochhaus
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Frechen
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Wohnhaus der Steinzeugfabrik Cremer und Breuer (2025)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Bereits der Straßenname verrät den Zusammenhang zwischen der Mehrfamilienhausbebauung und dem Steinzeugwerk Cremer und Breuer: Jakob Cremer gründete das bedeutende Frechener Werk im Jahre 1906. Nach Abriss der Steinzeugfabrik Dorn ließ das Werk Cremer und Breuer zwischen dem ehemaligen Lagerplatz der Firma Dorn und westlich des ehemaligen Steinzeugwerkes Kleinsorg & Loevenich Mehrfamilienhäuser für die Belegschaft errichten.

Mit der Betriebsaufgabe der innerstädtisch gelegenen Industriestandorte in den 1960er Jahren sah die Stadt Frechen sich nun in der Lage, die Stadtkernsanierung und vor allem den Ausbau des innerstädtischen Verkehrsnetzes mittels sogenannter „Tangenten“ (= breite Straßenverbindungen zwischen Hauptverkehrsstraßen) voranzutreiben.
Eine solche innere Tangente sollte die „Blindgasse“ bilden, die nun verbreitert werden konnte. Zudem ließ das Werk Cremer und Breuer hier laut dem Magazin „Lebendiges Frechen“ in der Oktober-Ausgabe von 1969 eine „*moderne Mietwohnhaus-Bebauung (…) mit großzügigen Freiflächen*“ realisieren (Stadt Frechen 1969).
Den beiden 1969 begonnenen Punkthäusern folgten ab 1971 zwei weitere: „*Die beiden Hochhäuser an der Jakob-Cremer-Straße haben sich bewährt. Jetzt werden zwei weitere Wohnblocks hochgezogen. Wenn jetzt noch erreicht werden könnte, daß die Grünpflanzungen um die Häuser herum nicht als Papierkorb benutzt werden, dann wird die neue Blindgasse bald zu den eindrucksvollsten Straßen Frechens gehören*“ (Stadt Frechen 1971, S. 16).

Auch der Kölner Stadtanzeiger berichtete am 20./21.5.1972 zur Fertigstellung der Gebäude: „*Die Projekte passen alle in jenes Standortprogramm, nach dem Wohnungsbau nur noch innerhalb eines Radius von 1000 m vom nächsten S-Bahn-Haltepunkt oder Bahnhof entfernt betrieben werden soll*“.

Die Wohnungen sind mittlerweile alle privatisiert und wurden nach ihrer Errichtung Mitarbeitenden auch günstig zum Kauf angeboten (freundliche Auskunft eines Bewohners). Jedes der vier Punkthäuser verfügt über neun Geschosse mit 38 Wohneinheiten in den grau-weißen und 40 Wohneinheiten in den grün-weißen Gebäuden; es handelt sich um Vierzimmerwohnungen. Die Fassaden erhielten eine Verkleidung aus KerAion-Platten. Eine Erschließung der Wohnanlage erfolgt von der Blindgasse über die Alte Straße in die Jakob-Cremer-Straße. Eines der Gebäude wurde mittlerweile mit einer neuen Putzfassade inklusive Wärmedämmung versehen.

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2023)

Quelle
Kölner Stadtanzeiger vom 20./21.05.1972 : Mit Autos unter die Erde. (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Balkhausen, Stadtarchiv Frechen).

Literatur

Stadt Frechen (Hrsg.) (1971): Lebendiges Frechen. In: Lebendiges Frechen 31, März 1971, S. 16, Frechen.

Stadt Frechen (Hrsg.) (1969): Sonderausgabe Bericht der Verwaltung Oktober 1969. In: Lebendiges Frechen 29, S. 42, Frechen.

Hochhäuser an der Jakob-Cremer-Straße

Schlagwörter: Hochhaus
Straße / Hausnummer: Jakob-Cremer-Straße 1-7
Ort: 50226 Frechen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1969 bis 1971
Koordinate WGS84: 50° 54 39,91 N: 6° 48 10,18 O / 50,91109°N: 6,80283°O
Koordinate UTM: 32.345.538,45 m: 5.642.236,63 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.556.507,39 m: 5.642.062,31 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2023), „Hochhäuser an der Jakob-Cremer-Straße“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-345972 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**